

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 100 (1982)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und bakteriologischen Anforderungen an das Badewasser sind neu definiert und teilweise dem Umfang der Kriterien der Richtlinien für den Bäderbau der Bundesrepublik Deutschland angepasst worden. Höhere Wassertemperaturen und die Tendenz, die Wasserqualität ständig zu verbessern, haben grössere Umwälzleistungen zur Folge. Die Anforderungen an die Wasseraufbereitungsanlagen und den Betrieb der technischen Einrichtungen wurden deshalb erweitert und zum Teil verschärft. Die Anwendung der neuen Norm bietet Gewähr für hygienisch einwandfreies Badewasser.

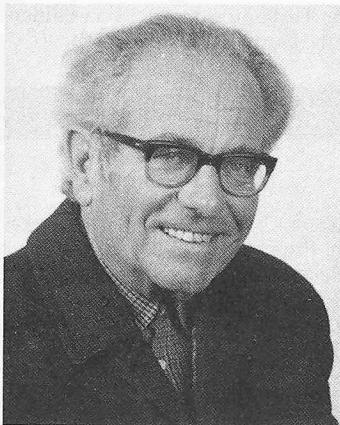
Stichwortverzeichnis und Inhaltsverzeichnis. Beide – praktische Hilfsmittel – sollen helfen, die effiziente Benützung des Normenwerkes zu erleichtern.

Persönlich

Ernst Zietzschmann zum 75. Geburtstag

Dieser Tage hat der Architekt Ernst Zietzschmann seinen 75. Geburtstag gefeiert. Eigentlich im Ruhestand, zieht er wie in all den Jahren seines vielfältigen, weitgespannten Wirkens immer wieder von Ort zu Ort, wandernd, erlebend und immer noch der Architektur verpflichtet.

Der Beginn seiner beruflischen Tätigkeit in den dreissiger Jahren fiel zusammen mit dem Aufschwung der modernen Architektur. Er wurde deren engagierter und wirkungsvoller Verfechter, als Architekt mit seinen Bauten, als Lehrer, als Redaktor. Mit



seinen hohen Ansprüchen an funktionelle Richtigkeit, an klare, lesbare Gestaltung verband er stets sein Verständnis für soziale Zusammenhänge und sein Wissen um die Bedürfnisse der Benutzer und die Anliegen der Bewohner.

Ein kurzer Überblick über die zahlreichen Stationen seines Lebens und Schaffens zeigt die breitgefächerten Schwerpunkte seiner Tätigkeit: Geboren wurde Ernst Zietzschmann am 8. Mai 1907 in Zürich. Hier besuchte er Volksschule und Gymnasium, bis sein Vater 1924 an die Tierärztliche Hochschule Hannover berufen wurde. Dem Abitur folgte das Architekturstudium in Dresden, München, Hannover und Zürich, wo er bei Professor Otto Salvisberg diplomierte. Nach einem Aufenthalt im Süden, wo er die bäuerliche Kuppelbauweise rund um den Vesuv untersuchte, zog es ihn nach Norden,

Das zweisprachige *Stichwortverzeichnis* erscheint erstmals. Auf acht Seiten sind etwa 800 Stichwörter vereinigt, die auf die existierenden Normen und Empfehlungen verweisen.

Das *Inhaltsverzeichnis* (Stand Mai 1982) ersetzt das Inhaltsverzeichnis vom Oktober 1981. Es besteht aus einem Satz von 4 Halbkarton-Einlageblättern. In jedem Dossier des Normenwerks (Stand Mai 1982) erleichtert das Übersichtsblatt das rasche Auffinden jeder Norm.

Beide Hilfsmittel zusammen bieten den besten Überblick über das Normenwerk. Für Normenabonnenten sind beide Publikationen gratis. Sonst kostet das Stichwortverzeichnis Fr. 5.-, das Inhaltsverzeichnis Fr. 3.-.

SIA-Fachgruppen

Studentagtag und Generalversammlung der FBH in Lugano

Die *Fachgruppe für Brücken- und Hochbau* (FBH) wird ihre Studentagtag (mit Generalversammlung) dieses Jahr am 24./25. September in Lugano abhalten. Das Thema der Studentagtag am Freitagnachmittag lautet «*Probleme des Brücken- und Tunnelbaus im Gebirge*». Der Samstagvormittag ist *Baustellenbesichtigungen in der Leventina* vorbehalten.

Das detaillierte Programm wird allen Mitgliedern der Fachgruppe sowie allen Bau- und Kulturingenieuren des SIA gegen Mitte Juni zugestellt. Weitere Interessenten können ab diesem Datum das Programm beim Generalsekretariat des SIA beziehen.

Ingenieurschulen

Archimedes wird 60 Jahre alt

(pd.) Archimedes, der *Verband der Absolventen Schweizerischer Abend-HTL*, wird sein 60jähriges Bestehen im *Technorama der Schweiz* in Winterthur feiern.

Die Schwerpunkte des Verbandes liegen in der Förderung von technischer Aus- und Weiterbildung an Abend-HTL-Ingenieurschulen, auf standespolitischem Gebiet beim Heben des Ansehens der abendtechnischen Ausbildung in der Fachwelt wie auch allgemein. Das wohl *markanteste Verdienst* in der lebhaften Verbandsgeschichte ist die Durchsetzung der *Gleichstellung der Abend-HTL mit den übrigen Ingenieurschulen der Schweiz*. Die Gleichstellung berechtigt die Abend-HTL-Absolventen nach Abschluss des Studiums den gesetzlich geschützten Berufstitel «*Ingenieur HTL*» zu tragen.

Die rasante Entwicklung der Technik fordert in Zukunft noch *mehr Weiterbildung*. Ein Beispiel für den raschen Fortschritt der Technik bildet das Kernstück der schweizerischen Industrie, den *Maschinenbau*. Um leistungsfähig zu bleiben und den hohen Stand an Qualität garantieren zu können, muss heute fast jede Maschine mit einer elektronischen Steuerung oder sogar mit einem eigentlichen Steuerungscomputer versehen sein. Ein dreissigjähriger Maschineningenieur, zweifellos eine Nachwuchskraft, hat aber während seines Studiums nur am Rande mit der *Mikroelektronik*, die heute seinen Alltag bestimmt, zu tun gehabt. Trotzdem muss er in der Lage sein, sich mit seinem Wissen durchzusetzen. Ob es der Schweizer Industrie gelingt, international konkurrenzfähig zu bleiben, auf dem aktuellen Stand zu sein oder diesen sogar zu bestimmen, hängt weitgehend vom Ausbildungsstand der Ingenieure ab. Weiterbildung ist also enorm wichtig und eine Zielsetzung des Verbandes. Er bemüht sich, soweit möglich, die Gestaltung der Lehrpläne für Ingenieurschulen sinnvoll zu beeinflussen oder auch diplomierten Ingenieuren Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten zu verschaffen.

W.St./E.J.